

Parteien des Ausgangsverfahrens

Klägerin: Academia de Studii Economice din București

Beklagter: Organismul Intermediar pentru Programul Operațional Capital Uman — Ministerul Educației Naționale

Tenor

Art. 2 Nr. 1 und Art. 3 der Richtlinie 2003/88/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 4. November 2003 über bestimmte Aspekte der Arbeitszeitgestaltung sind dahin auszulegen, dass die in diesem Art. 3 vorgesehene tägliche Mindestruhezeit, wenn ein Arbeitnehmer mit demselben Arbeitgeber mehrere Arbeitsverträge geschlossen hat, für diese Verträge zusammengenommen und nicht für jeden dieser Verträge für sich genommen gilt.

(¹) ABl. C 406 vom 2.12.2019.

Urteil des Gerichtshofs (Große Kammer) vom 16. März 2021 — Europäische Kommission/Ungarn, Republik Polen

(Rechtssache C-596/19 P) (¹)

(Rechtsmittel – Art. 107 Abs. 1 AEUV – Staatliche Beihilfen – Ungarische Steuer auf Umsätze aus der Verbreitung von Werbung – Anhaltspunkte für die Bestimmung des Referenzsystems – Progression der Steuersätze – Übergangsregelung zur teilweisen Abzugsfähigkeit vorgetragener Verluste – Vorliegen eines selektiven Vorteils – Beweislast)

(2021/C 182/16)

Verfahrenssprache: Ungarisch

Parteien

Klägerin: Europäische Kommission (Prozessbevollmächtigte: V. Bottka, P.-J. Loewenthal und K. Herrmann)

Andere Parteien des Verfahrens: Ungarn (Prozessbevollmächtigte: M. Z. Fehér und G. Koós), Republik Polen (Prozessbevollmächtigter: B. Majczyna)

Tenor

1. Das Rechtsmittel wird zurückgewiesen.
2. Die Europäische Kommission trägt die Kosten einschließlich der Kosten, die der Republik Polen entstanden sind.

(¹) ABl. C 348 vom 14.10.2019.